Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiens Rathaus. Zahl. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Figl.
19. Jahrg., Wien, Samstag, 17. April 1909.

Die II. Hochquellenleitung.

Die II. Kaiser Franz Joseph-Hochquellenleitung, deren Bau der Wiener Gemeinderat im Jahre 1900 endgiltig beschlossen hat, wird der Stadt Wien eine ständige Menge von täglich 2,000.000 hl. bei allfälligem Weiterbezuge zuführen (gegen durchschnittlich 1,380.000 hl der I. Hochquellenleitung) und jeder Wassernot auf Jahrzehnte hinaus ein Endabbrechen.

Die neue Wasserleitung, deren Kosten sich auf fast 100,000.000 Kronen belaufen dürften, wird durch sechs mächtige Quellen-Brunnengraben-, Hellbachquellen, Kläfferbrunn, Weissenstein-, Siebenhaus- und Steinklammquelle — gespeist, welche durchwegs den gegen das Jahr steinernärtlichen Salze abfallenden, nördlichen Vorbergen und Hängen des Schneeberg entspringen und sich auf die etwa 40 km lange Flußstrecke von Schwarzau bis Wiener Neustadt verteilen.

Die mächtigste Quelle ist die schon gefaßte Kläfferbrunn, welche bei großen Niederschlägen imstande ist, die konzedierten 2,000.000 hl allein zu liefern. Die Felsen selbst zu der Zeit der jüngsten, ganz abnormen Wassernot (Februar 1909) mehr eine Tagesergiebigkeit von 600.000 hl. Auf die schon durch die bisherigen Fassungen der Siebenhaus gewonnene Wassermenge belief sich damals noch auf 370.000 hl und auch die anderen Quellen geben noch so viel Wasser, daß die konzessionsmäßige Fassungsmenge noch reichlich gedeckt gewesen wäre.

Vor der Größe der neuen Wasserleitung geben nachstehende Ziffern einen Begriff: Länge der Hauptleitung (Aquädukt-Strecke) vom Kaiserbrunn bis zu dem Endhause in Meidling: 172 km, Länge der Zuleitungen: der Brunngrabenquelle bis Kaiserbrunn 11 km, der Siebenhausquellen 5 km, der Hellbachquellen 3 km, der Weissenstainquelle 1 km, zusammen 190 km.

Die Gesamtlänge der I. Hochquellenleitung beträgt dagegen samt Zuleitungen 112 km.

Die Aquädukt-Strecke setzt sich aus drei Leitungssystemen zusammen: Rohren, Kurrentar-Kanal und 20 Rohrleitungen (Siphons); dazu kommen noch etwa 100 Objekte (Aquädukt-Brücken, Kanal- und Rohrbrücken), welche zur Überbrückung von Gräben und Tälern dienen.

Über die Länge der einzelnen Systeme gibt folgende Tabelle in abgerundeten Ziffern Aufschluß: Rohren 86 km, Kurrentar-Kanal 77 km, Rohrleitungen (Siphons) 21 km, sonstige Objekte (Aquädukt-Brücken, Kanal- und Rohrbrücken 6 km, zusammen 190 km.

Um diese großen Wassermassen der II. Hochquellenleitung ihrer Bestimmung zuführen, muß das Wiener Verteilungsnetz organisch ausgestaltet werden, zu welchem Zwecke 11 neue Reservoire (darunter die Reservoire Hochenberg, Hungerberg und Rosenberg) und drei neue Hebewerke hergestellt und 41 km Zuleitungsrohrstränge (von 100 bis 1100 mm) verlegt werden müssen.

Nach Vollendung dieser Verteilungsanlagen können die heutigen Hebewerke Breitensee und Wasserturm Favoriten aufgelassen werden, da dann die der zugehörigen Reservoire Breitensee, Schafberg, Wien verbunden der Wiener Druckanlagen-Gesellschaft mit Druck natürlich wie jetzt geliefert werden können.

Von den bezeichneten Anlagen sollen in der ersten Bauperiode, d. i. bis zu der am 2. Dezember 1910 in Aussicht genommenen feierlichen Betriebseröffnung der II. Hochquellenleitung, die Zuleitung von der Kläfferbrunn bis Meidling sowie die Zweigleitungen der Siebenhaus- und Steinklammquelle samt Quellfassungen und von den Wiener Verteilungsanlagen die Zuleitungen nach Rosenhügel, Breitensee und Schafberg hergestellt werden, womit allein schon jede Wassernot in dem heute von der I. Hochquellenleitung mit Wasser versorgtem Gebiete vollständig behoben erscheint; auch ist damit schon die Möglichkeit einer, wenn auch nur provisorischen teilweisen Versorgung des 21. Bezirkes gegeben.

Die Leitungsanlagen werden teils von der Gemeinde in eigener Regie, teils von Unternehmern gebaut. Die Regiebauten umfassen die Quellenfassungen samt Zuleitungen sowie die ganze Aquädukt-Strecke bis N. Georgen bei Schwechat (Baulose I – VI), ferner die großen Wasserscheidestollen (durch den Kamelberg bei Gaming, Zweiter Anschluß bei Ludmannsfeld, Rekawinkler Lainer und Langsattel bei Laab (Baulose XV, XXI und XXIII)), während der Bau der übrigen Strecke (Baulose XII – XIV, XVI – XX, XXII und XXIV) sowie der Verteilungsanlagen in Wien von verschiedenen Unternehmungen besorgt wird (J. Marinelli & L. Saccamoni und J. Pikora, Lar Anderle, D. Kind Mayer v. und Peter Braun, Heinrich Pikora, Zierik & Rieß, J. Haller & Comp., Ne. Hallo & Nagel). Die Länge der Regiebaustrecke beträgt rund 103 km.

Ende März 1909 waren von der eigen-

Kriegsjahre 35 % und von den an die Unternehmer übertragenen Bauloses der Wasserleitungsstrecke 47 % gänzlich vollendet.

Ferner sind die beiden Endkammern der Wasserleitungsstrecke in Mauer, die Zuleitung zum Reservoir Rosenhügel, sowie der Umbau der Einlaufkammer dieses Reservoirs, die Reservoire am Hungerberge, Hackenberge und am Kobenzl bereits im Bau begriffen.

Von dem lebhaften Interesse, welches der große Wasserleitungsbau der Stadt Wien in allen Kreisen der Bevölkerung erweckte, hat die photographische Anstalt Theodor Mark in Ebenfurth schon von Anbeginn der Bauarbeiten mit Zustimmung der Gemeindeverwaltung von den schönsten Punkten des Stadtgebietes, von wichtigen Bauobjekten, sowie von den anlässlich des Leitungsbaues veranstalteten festlichkeiten zahlreiche Aufnahmen gemacht, welche nun über Anregung des genannten Photographen im neuen Wiener Rathaus zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt werden.

Um den Überblick über den Wasserleitungsbau soweit als möglich zu vervollständigen, werden auch die Lichtbilder angereiht, welche von den beim Baue beschäftigten städtischen Ingenieuren oder im Auftrage der Bauunternehmer von fachlichen Photographen aufgenommen wurden.

Diese höchst interessante Photographie-Ausstellung, welche im nördlichen Lichthofraume des Festsaales im neuen Rathause untergebracht ist, ist äußerst übersichtlich und reichhaltiges Material. Die Ausstellung wird am Montag den 19. d. M. um 11 Uhr vormittags durch Bgm. Dr. Lueger eröffnet werden und von 2 Uhr an dem allgemeinen Besuche zugänglich sein. Bis 26. April d. J. bleibt diese Ausstellung, Zugang Feldarstraße Ringe 4, von 9 bis 6 Uhr offen.

Ehrengrab. In der letzten Stadtratssitzung stellte GR. Schrenk den Initiativantrag, die auf dem Schwarzenbergfriedhofe ruhenden sterblichen Überreste des tapferen u. heldenmütigen Kommandanten des 1. Wiener Landwehr-Bataillons Oberst Ghislain Ritter v. Lauermont - N. Grantier in einem Ehrengrabe auf dem Zentralfriedhofe zu bestatten und die Ruhestätte dieses großen Patriotes mit einem künstlerischen Grabdenkmal zu schmücken. - Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Geschäftssitzung ab. Mittwoch den 21. d. elf Uhr vormittags findet im Festsaale des neuen Rathauses durch den Hofburgpfarrer Graf Kalnoky die feierliche Beerdigung des verstorbenen Bürgermeisters R. Lueger statt. Der Hofburgpfarrer wird zu dieser Feier durch den Vizebürgermeister und die Geistlichkeit im Ehrenzuge feierlich ins Rathaus eingeholt. - Der Stadtrat hält in der kommenden Woche gemeinsame Sitzungen ab u. zwar Donnerstag und Freitag vormittags. Auch Sonntag wird der Bürgermeister noch zwei Schulentlassungen vornehmen u. zwar im 14. Bezirk und in Ottakring.

Gemeindewirtliche Wahlen. Bei den gestern vom Gemeinderate vorgenommenen Wahlen wurde als Ersatzmann in die Sibzylinderausschuß Gemeinderat Leopold Baumann, in das Gemeindevermittlungsamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im 3. Bezirk der Magister der Pharmacie Ignaz Kollisch, in den Ausschuß des Vereines der Wiener V. Weiter freiwillige Rettungsgesellschaft die GR. Franz Pezer und Alois Michalek, in die Landesregierung Regierungsrat Mikovansky u. Heinrich Vogl gewählt.

Neue Einnahmen im ersten Quartal 1909. Bei den städtischen Hauptverwaltungen der 21 Bezirke sind im ersten Quartal dieses Jahres an Steuern 51.624.341 K eingegangen, darunter an Zuschlägen 27.169.577 K, an allgemeiner Erwerbsteuer samt Zuschlägen 3.963.007 K, an Erwerbsteuer von der der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen samt Zuschlägen 10.755.561 K, an Personaleinkommensteuer 5.147.453 K. Die Summe der reinen Einnahmen im ersten Quartal 1909 per 47.880.282 K ergibt gegenüber der gleichen Summe des Vorjahres ein Zurückbleiben von 4.197.347 K. An Militärlasten wurden 660.285 K gezahlt.

Städtische Stadtbahnunternehmung. Von Sonntag den 18. d. M. angefangen sind an jedem Sonn- u. Feiertage ab 1 Uhr nachmittags bis Betriebsschluß jeder zweite Wagen der Linie Gürtel - Stadtbahnhofplatz - St. Marx statt nach St. Marx als Ausflugsfahrt über die Rasumofskygasse, Schwarzenbrücke zum Prater f. Fußballsportplatz in der Prinzenallee f. Radfahrer. Für diese Route bleibt der bestehende Tarif aufrecht.

Kommunale Auszeichnung.

Der Gemeinderat hat vor kurzem über einen im Antrage des G.R. Scheer gestellten Antrag dem Präsidenten-Stellvertreter des Vereines zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder Dr. Rudolf Proksch und dem Vorstandsmitglieder Johann Sorger für die Verdienste um die Fürsorge erwachsener Blinder die große goldene Salvator-Medaille verliehen. Gestern fand nun im Vereinshause Josefstädterstraße 80 die Generalversammlung dieses Vereines statt und dieser Anlass wurde benützt, um den beiden außerordentlich verdienten Männern die Auszeichnung zu überreichen. Zu der Feier hatten sich eingefunden: die beiden Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer und Gerhammer, R. Abg. des Bezirkes Dr. Heilinger, L. Abg. R. R. Rain, G.R. Offenberger, Chuchik, Generalrat und Scheer, Bez. Vorsteher Schnaweis, die Bezirksräte Appel, Jenisch, Gerditzky, Keller, Pach, Viaricki & Wolfbach etc.

Der Präsident des Vereines Hofrat Rat Keller P. Garfen begrüßte die erschienenen Gemeindevertreter, worauf V.-P. Dr. Neumayer die Verdienste der beiden Auszeichneten um die Blindenfürsorge feierte & seiner Freude darüber Ausdruck gab, dass es ihm vergönnt sei, den beiden Herren im Auftrage des Bürgermeisters die Auszeichnung zu überreichen. Dann beglückwünschte V.-P. Gerhammer die beiden Auszeichneten und gratulierte dem Bezirke dazu, dass er solche selbstlose Männer in seiner Mitte hat. Ferner gratulierte G.R. Generalrat & V. Keller. Schnaweis. Dr. Proksch dankte in formvollendeter Rede und wies darauf hin, dass Männer, wenn sie auch politische Gegensätze von einander getrennt sind, durch zahlreiche Bande miteinander vereint bleiben durch die Liebe zum Vaterlande, die Anhänglichkeit an die Stadt Wien und durch das gemeinsame Streben, der armen notleidenden Menschheit als Helfer zur Seite zu stehen. Auf Vorschlag wird Sorger dankte für die ihm da Auszeichnung, welche ihm für sein segensreiches Wirken zuteil werde. Während der Feier brachten die Blinden des Institutes einen Chor zum Vortrage, welcher des abermals aus Blinden bestehenden Streichorchesters begleitete.

Die Dankbezeigung in Schönbrunn. Die Anfrage nach Karten zum Eintritte in den Schloßhof in Schönbrunn für die morgigen Dankes-Kundgebung für unseren Friedensbriefer war eine derartig starke, dass bereits gestern im Rathause die Ausgabe der Karten geschlossen werden musste. Es ist demnach auch eine außerordentlich rege Beteiligung der Bevölkerung an dieser patriotischen Akte zu erwarten, umsomehr, als die Witterung der Veranstaltung günstig zu werden verspricht.

Das Präsidium der Wiener Bürgervereinigung richtet an alle Mitglieder die Einladung, sich an der morgigen Huldigung mit dem Abzeichen der Vereinigung recht zahlreich zu beteiligen und sich auf dem Aufstellungsplatze um 4 Uhr nachmittags zu vereinigen.

Der Gemeinderat begibt sich im langen Zuge morgen um 1/2 9 Uhr vom Rathause weg auf den Festplatz.

Kirchenmusik. Freitag den 18. d. M. um 1/2 10 h wird in der Hofburgkapelle aufgeführt: Vidi aquam 4stimmig von Herbert, Introitus u. Communio Gerad Nikolai Messe von Josef Haydn, Graduale Alleluja, in die von Michael Haydn, Offertorium: Angelus von Hilka, Zutum ergo von Rotter.

Ortsschulrat Brigittenau.

Bei der in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau vorgenommenen Ergänzungswahl in den Ortsschulrat des 20. Bezirkes wurden gewählt: zu Mitgliedern: Dr. Karl Drazler, kais. Rat Obergeschäftsführer i. R. Adolf Laurs von Freiwaringen, Rechnungsrat Theodor Kraßl, Direktor der Lichtfabrik der Glühgasbeleuchtungsgesellschaft Alois Alois Kiefer; zu Ersatzmännern: Postamts-Direktor Franz Schnell, Postkontrollor Gustav Fleischmann, Gastwirt Karl Schramüller, Hotelier Andreas Frilliscuer.

Bezirksvertretung Margareten.

Am 22. April d. J. nachmittags 4 Uhr findet im Gemeindehause, 5. Bezirk Schönbrunnerstraße 54 eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten statt.

Vereinsversammlung 19. April.

Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein (Fachgruppe für Architektur und Hochbau): Vortrag des Architekten Victor Drazler „über ausgeführte Bauten" mit Vorführung von Lichtbildern.

Meine Rathaus-Korrespondenz
am 17. April 1909, nachmittags

Zur Friedensbildung in Schönbrunn. Mit Rücksicht auf die voraussichtlich enorme Beteiligung an der Huldigung Feier in Schönbrunn am morgigen Sonntag hat sich die Sicherheits-Direktion veranlasst gesehen, ab 7 28 Uhr früh vom Opernring einerseits durch die Mariahilferstraße und andererseits durch die Wienstraße – Schönbrunnerstraße einen dichten Verkehrsverkehr zum Nachdringen Fernhaltenen u. dabei werden die Fahrzeuge aufgefordert, sofern sie nicht ohnehin direkte Wagen nach Schönbrunn besitzen, an diesen Punkten der Ringstraße also am Kreuzungspunkte Babenbergstraße – Burgring, oder Kärntnerstraße – Opernring den Anspannen nach Schönbrunn zu bewirken. Gleichzeitig wird nochmals aufmerksam gemacht, dass die Linie W 8 sowie die Linien K und G1 in die nächste Nähe von Schönbrunn fahren. – Weiter wird auch neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass die Zufahrt nach Schönbrunn tunlichst früh angetreten werden wolle, da in den späteren Stunden der Andrang sowohl ein allgemeiner werden dürfte. – Zur Zeit fahren werden beim Mariahilfer Tor bezw. in der Winkelmannstraße und beim Fleischer Tor bereit stehen. Beim Hauptthor unmittelbar vor dem Schlosse stehen keine leeren Wagen.